

Konstantin Hermann

## Bevölkerung, Stadtverwaltung und Politik im expandierenden Dresden

Im 19. Jahrhundert traten große Teile der Menschheit in einen neuen Abschnitt ihrer Entwicklung, deren Ende bis heute nicht abzusehen ist. Dieser Prozess der totalen Technisierung, der mit der Industrialisierung begann, aber nicht nur die Wirtschaft betraf, änderte grundlegend auch die Anforderungen an den Menschen: die große industriell-technische Revolution, die vor etwa 180 Jahren begann. Dieser Entwicklungsschub, der früher oder später alle Menschen betraf, ist in seinen Folgen noch gravierender als der Übergang von der Antike zum Mittelalter oder der vom Mittelalter zur Neuzeit. Er bot dem Einzelnen bis dahin kaum denkbare Chancen auf Aufstieg und Selbstverwirklichung, aber die Industrialisierung brachte auch neue Gefahren. Entwicklungen, die früher mehrere Jahrzehnte in Anspruch genommen hatten, verkürzten sich nun auf wenige Jahre – der Puls der Menschheit hatte sich erhöht. Keine Gegend in Deutschland, die von der Technisierung nichts »erfuhr«, niemand konnte, nur wenige wollten sich ihr entziehen.

Als großer Kulminationspunkt der Industrialisierung gelten die Gründerjahre; vor allem die Jahre des wirtschaftlichen Aufschwungs nach der Reichsgründung 1871. Riesige Geldmengen aus den Kontributionszahlungen der geschlagenen Franzosen trafen in Deutschland auf eine euphorisierte und leistungsbereite Bevölkerung. Im 19. Jahrhundert hatten, auf den erkämpften und in Teilen rezipierten Forderungen der französischen und deutschen Revolution von 1848/49 beruhend, die Deutschen theoretisch und verfassungsjuristisch die gleichen Chancen. Die Anerkennung der Gleichheit aller begann allerdings schon vor der Verabschiedung der deutschen konstitutionellen Verfassungen. In den Befreiungskriegen von 1813 lagen dafür wesentliche Katalysatoren; es war ein Krieg, der das gesamte Volk mobilisierte, so wie von den Herrscherhäusern gewünscht. Der Krieg von 1813 war wohl der erste in der Neuzeit, in den die Deutschen nicht als Untertanen gingen, sondern als Bürger. Die aktivierten Gefühle konnten nach dem Sieg nicht mehr in eine Büchse der Pandora verschlossen werden, so sehr die »Heilige Allianz« dies versuchte. Preußen übte in Sachen Gleichheit, die kriegsbedingt notwendig war, um die Franzosen schlagen zu können, eine offensive Rolle aus: »An mein Volk« wandte sich der preußische König Friedrich Wilhelm III. Die Auszeichnung des Eisernen Kreuzes wurde eingeführt, eine Tapferkeitsauszeichnung für alle Dienstgrade, nicht mehr wie sonst unterschieden nach Offizieren und Mannschaften. Als die Gesellschaft aus dem